

# ST.-ANNA-SCHULE

## ANNACHRICHTEN

Dezember  
2017

Nachrichten der  
Erzbischöflichen St.-  
Anna-Schule in Wupper-  
tal Nr. 291 [www.st-anna.de](http://www.st-anna.de)



*Freut euch immerzu, mit der Freude, die vom Herrn kommt!*

*Und noch einmal sage ich: Freut euch!*

*Alle in eurer Umgebung sollen zu spüren bekommen, wie freundlich und gütig ihr seid.*

*Der Herr kommt bald! (Phil 4, 4-5)*

Vor uns liegt eine besonders kurze Adventszeit: Gerade einmal drei Wochen liegen zwischen dem 1. Advent und Heiligabend. Drei Wochen, in denen wir als Mitglieder einer Schule, die sich von ganzem Herzen zum Glauben an Jesus Christus bekennen darf, uns in besonderer Weise auf das Weihnachtsfest freuen können. Für die ganze Schulgemeinde sollte es ein besonderes Anliegen sein, immer wieder den Blick auf das Fest der Geburt des Herrn zu richten. Wir dürfen das an der St.-Anna-Schule an jedem Morgen mit dem Schulgebet tun, in der Adventszeit finden wir uns aber auch zu Fröhschichten zusammen, um gemeinsam zu bekennen, dass die Adventszeit etwas besonderes ist, nicht nur die Zeit der Käufe, Weihnachtsmänner und Betriebsfeiern.

Der Rückblick auf den Projekttag zum Luther-Jubiläum und der Blick nach vorne auf das neu eingeführte Sozialpraktikum in Klasse 9 zeigen, dass wir immer wieder Gelegenheiten finden, unsere besondere Verbundenheit mit dem Glauben zu zeigen und daraus Handlungsoptionen abzuleiten. In Zukunft werden wir durch die Rückkehr zu G9 mehr Zeit haben, unseren Schülerinnen und Schülern zu helfen, starke Menschen zu werden. Wenn wir das Miteinander zum Wichtigsten unseres Alltags erheben, dann dürfen wir auch auf einen weiteren Satz des Philipperbriefes setzen: „Dann wird der Frieden Gottes, der alles menschliche Begreifen weit übersteigt, euer Denken und Wollen im Guten bewahren, geborgen in der Gemeinschaft mit Jesus Christus“.

Ihnen allen wünsche ich von Herzen eine friedvolle und besinnliche Adventszeit!

Benedikt Stratmann, OStD i.K.

## Rückblick Reformationsprojekttag

**„Ist Ihnen Martin Luther eigentlich schon im Traum erschienen?“**

... bin ich irgendwann kurz vor dem Projekttag im Sekretariat gefragt worden. Nein, ist er nicht – aber wenn es so gewesen wäre, hätte es mich auch nicht gewundert. Die Anspannung kurz vor dem Projekttag war groß, die Erleichterung hinterher noch eine Portion größer: Rund 1.200 SchülerInnen, etwa 80 LehrerInnen und ReferendarInnen, zwei Gottesdienste, ein Präses, ein Weihbischof, die Elberfelder Innenstadt, vier Kirchen, drei Friedhöfe, zwei Pfarrbüros, fünf Geschäfte, die Bahnhofsmision, die Mensa, das Forum, zehn Klassen- und Kursräume, ein enges Zeitkorsett und immer wieder die Frage: Haben wir nichts Wichtiges übersehen? Funktioniert das

alles halbwegs so, wie wir es uns gedacht haben? Spielt das Wetter einigermaßen mit? Und vor allem: Haben wir ein vernünftiges Programm ausgetüf-

telt, das ansprechend für die SchülerInnen ist ... zumindest für die meisten?

Einen Tag vor dem großen „Showdown“ dann noch eine



„Krisensitzung“: An einer Stelle knirscht es noch, müssen noch Befürchtungen zerstreut werden.

Am Morgen des Projekttages erinnere ich mich an etwas, was meine



Oma immer gemacht hat, wenn eines ihrer 12 Enkelkinder eine Prüfung zu bestehen hatte – ob Führerschein, Abitur oder Examen: Sie hat eine Kerze angezündet. Und Oma hatte einen hohen Kerzenverbrauch! Also steht pünktlich um 8 Uhr eine brennende Kerze im Sekretariat und der Tag nimmt seinen Lauf.

bei den von auswärts eintrudelnden Klassen: locker, quirlig, gut gelaunt. Nachmittags gegen 15 Uhr: Die letzten Aufräumarbeiten sind erledigt, die Kerze im Sekretariat kann ausgepustet werden.

Abends schaue ich nochmal in den Geschäften vorbei, in denen ich Hinweise für die Stadtrallye hinterlegt hatte, und bekomme zu hören: „Da waren Horden von ganz tollen Kindern unterwegs!“ – Von Präses Manfred Rekowski erreicht uns tags darauf per E-Mail ein dickes Lob: „Ich fand, die Schülerinnen und Schüler waren ausgezeichnet vorbereitet, haben kluge Fragen gestellt und ihre Rollen sehr engagiert wahrgenommen. Die Diskussion hat mir durchaus viel Freude gemacht und ist für mich durchaus ein Highlight in diesem Reformationsjahr.“

Der Aufwand hat sich gelohnt. An manchen Ecken kann man nochmal

anstellung zu vereinen, wurde nach 2016 nun im November 2017 zum zweiten Mal praktiziert – und das mit Erfolg, wie man an der großen Nachfrage, den neugierigen und zufriedenen Gesichtern der Besucher und an der guten Stimmung auch unter den Gastgebern, den Schülern, Lehrern, Eltern und Mitarbeitern von St. Anna ablesen konnte.

Ab 8.30 Uhr strömten die ersten Besucher ins Schulgebäude. Viertklässler von verschiedenen Grundschulen aus unserem Einzugsbereich und ihre Eltern wurden freundlich von Q2-Schülern begrüßt, bekamen einen Flyer mit einer Zeitübersicht und eine der Organisation dienende Farbkarte in die Hand, um dann am Infomarktplatz vorbei ins Forum zu den zentralen Informationsveranstaltungen geleitet zu werden. Hier erfuhren die Eltern und Kinder von der Schulleitung und Unterstufenkoordination Wissenswertes über das Selbstverständnis und Angebote der St.-Anna-Schule, über Bildungsgänge und Arbeitsgemeinschaften und über das Anmeldeverfahren und das Prozedere der Einschulung. Aber nicht nur wichtige Informationen über die Schule wurden präsentiert, auch einige Mythen über St. Anna auf den Prüfstand gestellt. So ist es z.B. falsch anzunehmen, man bräuchte mindestens 8 Einsen auf dem Zeugnis 4. Klasse, um an St. Anna angenommen zu werden.

Für die potenziellen neuen St.-Anna-SchülerInnen ging es dann im Wechsel auf eine ausgedehnte Führung durchs Schulgebäude und in den Unterricht der Jahrgangsstufen 5 bis 7, während die Eltern sich auf dem Infomarktplatz über besondere Angebote und Akzente der Schule informieren und auf Führungen durchs Gebäude besondere Orte und Einrichtungen kennen lernen konnten. Zwischendurch trafen sich Kinder und Eltern im Forum zum kurzen Austausch über ihre Erlebnisse und für Absprachen.

Alle Führungen bezogen die Sportstätten der Schule, also Turnhalle und Schwimmbad, mit ein, ebenso die Chemieräumlichkeiten, wo Experimente zu bewundern waren, den Musikraum 4.26, in dem die Musical-AG probte, und den Mehrzweckraum 5.40, wo sich das Schulorchester auf seinen nächsten Auftritt beim Patronatsfest im Dezember vorbereitete. Aber auch die Robotik-AG und der Verwaltungstrakt durften



Unter- und Mittelstufengottesdienst in der Friedhofskirche: läuft. Die 5. und 6. Klassen gehen auf Stadtrallye und mein „Notfallhandy“ klingelt nicht. Mystagogische Kirchenführung Klasse 8: klappt. Luther in Filmen Klasse 9: kein Problem.

Oberstufengottesdienst in St. Laurentius und Generalprobe für die Podiumsdiskussion im Forum: laufen. Druckerpresse: funktioniert und erfreut sich allgemeinen Interesses. Die Wandzeitungen der Jahrgangsstufe 7: witzig und informativ.

Zwischenstopp bei den Referendaren in der Mensa, die „mal eben“ die Aufgabe stemmen, 1.200 SchülerInnen zu verpflegen: funktioniert. Die Referenten für die Podiumsdiskussion stehen nicht im Stau. Die SchülerInnen, die die Moderation übernommen haben, sind gut vorbereitet. Die Stimmung in der Schule und

feilen (z.B. ist unklar geblieben, dass die € 3,- pro Person nicht nur für die Verpflegung, sondern auch für Materialkosten, Präsente, Präsentationen etc. verwendet wurden), aber wir arbeiten dran.

Fotos: Oliver Thüner  
Text: Ricarda Menne

## Gut gelaufen - volles Haus beim Informativonstag

**Zahlreiche kleine und große Besucher besuchten am Samstag, dem 18.1. 2017, die St.-Anna-Schule**

Das neue Konzept, den Elterninfoabend und die Hospitationsangebote für die Viertklässler in einer Ver-

nicht fehlen. In den Unterrichtsstunden bekamen die Schüler den regulären Unterricht mit, denn alle Klassen hatten an diesem Samstag, an dem ja normalerweise schulfrei ist, ihr Montagsunterrichtsprogramm zu absolvieren. So konnte sich die Schule von ihrer besten Seite zeigen, ohne mit Fakes täuschen zu wollen.

Auf dem Infomarktplatz im Foyer und der Mensa wurden die Besucher über Schwerpunkte des Profils von St. Anna informiert. Stellwände bündelten wichtige Auskünfte über das Schulleben, die von Lehrern und Eltern für die Besucher Gesprächsweise vertieft wurden. Das Angebot reichte von Einblicken in christliche Schulethik, in die Unterstufenorganisation und die internationale Klasse über Schulalltag und Digitalisierung sowie MINT-ec bis hin zu internationalen Austausch und freiwilligen AGs. Vertreten waren Stände der Hausaufgabenbetreuung, der Elternpflegschaft, der Alpen-AG, der Rio-AG, der Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein (und der Zertifikate DELF, Cambridge, Latinum), der Seelsorge und des sozialen Engagements, des Sozialpraktikums, der Schüler-Austausche (Brasilien, Schweiz, Spanien), der Medienscouts und der Medienzukunft. Die Besucher hatten die Qual der Wahl, da war es gut, dass in der Mensa SchülerInnen der Q2 attraktive Speisen und Getränke für zwischendurch anboten.

Als um 13.30 Uhr der Tag geschafft war, zeigte sich Schulleiter Herr Benedikt Stratmann, der die Informationsblöcke im Forum mitpräsentierte und auch immer wieder die Stände besuchte, um mit den Gästen ins Gespräch zu kommen, sehr zufrieden. Seinem Eindruck nach

gab es „viele interessierte Eltern“, welche „die Kombination von zentraler Information über unser ‘Produkt’ und die Möglichkeit, sich individuell über 16 verschiedene Themen zu informieren und beraten zu

Stimmung im Hause haben. So haben es uns auch Eltern gespiegelt, die schon ein oder mehrere Kinder auf unserer Schule haben, sie sagten, dass wir uns so dargestellt haben, wie wir sind.“ Nicht nur die von



Eine Menge Bewegung im Forum bei der Verteilung der Schülergruppen nach Farben.

lassen, sehr gut annehmen“. Sein Fazit: „Unser Ziel war, den Kern unserer Arbeit darzustellen: Hervorragende Bildung und Werteerziehung auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes, Respekt vor der Schöpfung und soziales Engagement, haben überzeugt.“

Für Herrn Finn, seit dem zweiten Halbjahr des letzten Schuljahres stellvertretender Schulleiter, war der Tag auch ein besonderes Ereignis. Die Veranstaltung, die er zum ersten Mal in seiner Position erlebte, hat ihn überzeugt: „Ich habe vor allem die Atmosphäre als sehr wertschätzend, freundlich und interessiert erlebt. Natürlich ist es schön, wenn organisatorisch das allermeiste hervorragend funktioniert. Aber wichtiger ist, dass wir als Schule unser ehrliches Gesicht zeigen und darstellen konnten, dass wir eine tolle

Carsten Finn erwähnten Eltern waren positiv gestimmt, auch die Kinder, die St. Anna zum ersten Mal erlebten, bemerkten, dass „die Lehrer hier Spaß an der Sache haben“.

Die – so darf man zusammenfassen – erfolgreiche Durchführung des Tages der offenen Tür war eine Gemeinschaftsleistung, also ein Stück St.-Anna-Markenkern. Ohne die vielen, an allen Ecken und Enden mitwirkenden Verantwortlichen und Helfer wäre es nicht so gut gelaufen. Ein dickes Dankeschön an alle Schülerinnen und Schüler, an die KollegInnen im Unterricht, bei den AGs und an den Ständen, an die MitarbeiterInnen der Schule, an die vielen unterstützenden Eltern, an alle gute Geister vor und hinter den Kulissen.

Ein bisschen traurig mag man sein, dass die Q2 uns am Ende des Schuljahres verlassen wird - ohne die SchülerInnen dieser Stufe wären wir aufgeschmissen gewesen: Sie waren unermüdlich im Einsatz, als Empfangskomitee, beim Catering, als BetreuerInnen von Führungen der Kindergruppen und Elterngruppen, bei der Begleitung der Kinder in den Unterricht u.a.m. - und sie haben ihre Sache prima gemacht. Aber es gibt ja Trost, denn wenn die einen gehen, rücken die Neuen nach. So gesehen haben auf dem Infotag die bald Scheidenden ihre Nachfolger begrüßt, betreut ... und überzeugt..



Bleibt abzuwarten, wie viele der Besucher vom Samstag zu den Anmeldungen Anfang Februar kommen - wir freuen uns auf ebenso große Nachfrage bei den Anmeldungen wie beim Tag der offenen Tür!

### Imagefilm

Beim Tag der offenen Tür wurde ein Schulfilm gezeigt, der Aufnahmen aus den ersten Unterrichtswochen zusammenfasst, ergänzt um einige Bilder und Aufnahmen aus den vergangenen Jahren. Dahinter steckt das Vorhaben, im laufenden Schuljahr einen sog. „Imagefilm“ herzustellen, der ehrlich und mythenfrei zeigen soll, was St. Anna ist, prägt und ausmacht. Wer Tipps, Vorschläge, Bildmaterial u.a.m. hat, der meldet sich bitte (bei mir, ChS). Je mehr von verschiedener Seite zusammengetragen wird, umso besser. - Der vorliegende Film kann angeschaut werden unter:



<http://media.st-anna-schule.de/image/Imagefilm17-3.mp4>  
oder mithilfe dieses QR-Codes:

*Text: ChS  
Fotos: Jan Malkus*

## Musik-Literaturkurs holt Sterne vom Himmel

Die Schülerinnen des Musik-Literaturkurses konnten am 09.11.17 die Leiterin der Sternenkinder-Ambu-



lanz Wuppertal, Frau Spilker, im Unterricht begrüßen, die sehr einfühlsam über die Trauer von Eltern nach der Todgeburt ihres Kindes

berichtete. Dieser Aspekt des Kursthemas „Leiden, Lieben, Leben“ hat die Schülerinnen sehr berührt, und sie haben als Zeichen der Verbundenheit mit den trauernden Eltern Sternentücher zur Bestattung der „Sternenkinder“ gestaltet.

*Text: Martina Loitsch  
Foto: Claudia Janker*

## Basar 2017 goes Sommerfest 2018

Die Schulgemeinschaft und alle mit St.-Anna Verbundenen - man denke nur an die Vielzahl ehemaliger Schüler und deren Familien sowie die zahlreichen Lehrkräfte im Ruhestand - haben es sicherlich bereits vernommen: Der traditionelle vorweihnachtliche St.-Anna-Basar, welcher alle zwei Jahre auf dem Terminplan steht und deshalb dieses Jahr dran wäre, wird aus terminlichen, aber auch baulichen Gründen nicht stattfinden. So sehr sich die Schulgemeinschaft auf die neue Turnhalle freut, kann diese im Moment nicht mehr als zentraler Marktplatz und Begegnungsstätte genutzt werden.

Die große Nachfrage von allen Seiten zeigt jedoch, dass die Idee des generationenübergreifenden Zusammenkommens und Austausches eine jener Traditionen unserer Schule darstellt, die man nicht missen möchte.

Daher wurde frühzeitig nach Alternativen gesucht und das Kollegium hat beschlossen, dass es 2018 ein Sommerfest gibt. Ohne den Anspruch, den Basar ersetzen zu können oder zu wollen, soll das Fest der guten Tradition des Basars folgen, für Schüler, Eltern, Lehrer, Mitarbeiter und Ehemalige eine Gelegenheit zum intensiven und vertrauten Austausch und ein buntes Unterhaltungsprogramm bieten. Neben der Geselligkeit lädt das Sommerfest zum gemeinsamen Spiel, Spaß und Sport ein und dient zugleich einem guten Zweck: Im Vorfeld des Sommerfestes wird ein Spendenlauf stattfinden, dessen Ergebnisse im Rahmen des Sommerfestes präsentiert werden sollen.

Schon jetzt eine herzliche Einladung an alle, die zum Basar kommen wollten, sich beide Termine in den Terminkalender einzutragen:

**Freitag, 15. Juni 2018:** Spendenlauf auf der Kaiserhöhe.

**Samstag, 7. Juli 2018:** Buntes Sommerfest auf dem Schulgelände von St. Anna.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

P.S.: Nach dem Sommerfest wird Bilanz gezogen und geschaut, wie gemeinsame Feste in Zukunft an St. Anna aussehen könnten: Wird es wieder einen Basar geben oder weitere Sommerfeste oder beide Veranstaltungen im Wechsel? Eins ist sicher: Die Schulgemeinschaft freut sich auf jeden Fall auf ein neues Zusammentreffen!!

*Text: Dr. Kamerewerd/ChS*

## Ehemalige Lehrkraft Sr. Birgitta Fließgarten OCSO verstorben

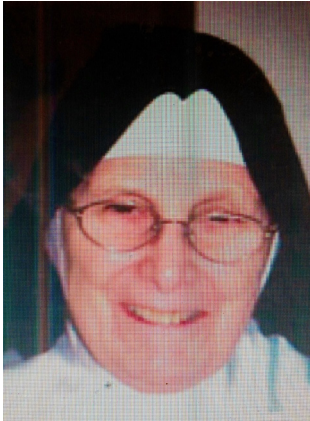
Im vergangenen Herbst erreichte uns die Nachricht, dass unsere frühere Kollegin, die Ordensschwester Birgitta Fließgarten, am 16. September 2017 im Alter von 80 Jahren im Kloster Gethsemani in Dannenfels (Rheinland-Pfalz) an einer schweren unheilbaren Krankheit gestorben ist.

Schwester Birgitta, so wurde sie bei uns in der Schule genannt, wurde am 4. Februar 1937 geboren. Mit 18 Jahren trat sie in den Franziskanerorden ein, weil sie die Persönlichkeit und Spiritualität des hl. Franziskus verehrte und weil sie von Jugend an „eine große Liebe zum kontemplativen Leben“ hatte, wie ihre Mitschwester, Sr. Magdalena, berichtet. Es ist ein Leben, in dem das Gebet zu festgelegten Stunden eine entscheidende Rolle spielt. Das Gebet der Ordensleute heiligt die Zeit und richtet den Blick auf Gott und die Ewigkeit.

Zum Ordensleben gehört auf der anderen Seite die Arbeit (der hl. Benedikt sagt: Ora et labora, bete und arbeite); Sr. Birgitta ging in den Schuldienst, unterrichtete Religion, Hauswirtschaft und Erziehungswissenschaften und war Ende der 1970er/Anfang der 1980er Jahre für etwa ein Jahrzehnt mit großem Einsatz an unserer Schule tätig, wo sie in der Schulseelsorge bedeutende Akzente setzte, woran wir dankbar zurückdenken.

Später war sie an einer Franziskanerschule in Olpe tätig, trat dann aber 1988 in das 1984 gegründete Trappistinnenkloster Gethsemani in Dannenfels (bei Kirchheim-Bolan-

den) ein, um ihr geistiges Leben noch weiter zu vertiefen. Der Zusatz OCSO hinter ihrem Namen besagt, dass Sie eine Trappistin wurde, eine Zisterzienserin von der strengen Observanz.



Im Leben der Trappistinnen und Trappisten spielt das Schweigen eine wichtige Rolle. Es ist ein besonderer Weg, auf Gott und die Menschen zu hören. Die Ordensmitglieder schweigen nicht fortwährend. Natürlich sprechen sie miteinander, sonst könnten sie keine Gemeinschaft gestalten. Aber sie haben Zeiten und Räume, in denen nicht gesprochen wird, so dass sich eine Sensibilität dafür entwickeln kann, was Gott von einem will. Im klösterlichen Leben durchzieht - wie gesagt - das Gebet den gesamten Tagesablauf, damit die Verbindung zu Gott nicht abreißt. Sr. Birgitta traf sich schon ab drei Uhr in der Nacht mit ihren Mitschwestern zur stillen Anbetung. Siebenmal am Tag treffen sich die Schwestern zum Gebet. Damit richten sie den Blick auf Gott und die Ewigkeit.

Unsere verstorbene frühere Kollegin Sr. Birgitta Fließgarten hat in diesem Sinne ein spirituelles, sinnvolles Leben geführt und regt uns an, selbst immer wieder Zeiten der Stille und des Gebets zu suchen und Kraft daraus zu schöpfen. - Als

Schulgemeinde werden wir Sr. Birgitta ein ehrendes Andenken bewahren.

*Text: Hermann Schauler  
Foto: Kloster Gethsemani*

## QR-Code zweier katholischer Widerstandskämpfer jetzt auch auf Grabsteinen

Seit Anfang Oktober – darüber wurde in der letzten Ausgabe der An-nachrichten Nr. 290 berichtet - gibt es im Eingangsbereich von St. Anna Schildchen mit QR-Codes, die den direkten Zugriff auf Homepage-Artikel über Leben und Wirken von Maria Husemann und Hans Carls ermöglichen. Beide waren ehrenwerte, mit der Schule verbundene Katholiken, die in der Nazizeit für ihren Widerstand ins KZ gehen mussten. Jetzt wurden auf den Grabsteinen von Hans Carls und Maria Husemann auf dem Friedhof Uellendahl die Plättchen auch angebracht. Das soll zu einer neuen Friedhofskultur beitragen und Menschen, die Beachtliches geleistet haben, vor dem Vergessenwerden bewahren.

Bei der Anbringung dabei waren neben Pfarrer Grütering, der die Basisidee hatte, und Frau Radwan, die für die Homepageartikel verantwortlich ist, auch Herr Sänger als Organisator von Schulseite und seine Klasse. Zu hoffen ist auf viele Klicks per QR-Code.

*Text/Foto: ChS*

## St. Anna connect

Am 03.02.2018 laden wir von 10 bis 12 Uhr ein zu St. Anna connect, der Berufsmesse an unserer Schule.

Dazu suchen wir engagierte Eltern und Ehemalige, die unseren Oberstufenschülern im Forum unserer Schule ihren erlernten Beruf vorstel-

len und mit ihnen ins Gespräch kommen. Jedem Referenten steht ein eigener Stand zur Verfügung, den er bzw. sie, beispielsweise mit mitgebrachtem Anschauungsmaterial, frei gestalten kann. Bei Bedarf können Laptops zu Präsentationszwecken ausgeliehen werden.



Sie haben Zeit und Interesse? Dann melden Sie sich unter [stubo@st-anna.de](mailto:stubo@st-anna.de).

Wir freuen uns auf Sie. Ihr und euer  
*Stubo-Team an St. Anna: Frau Dr. Slawek, Frau Höttges, Herr Becher*

## Unser Förderverein – wertvolle Unterstützung für das Schulleben

Das Erzbistum Köln investiert viel in seine Schulen und ihre Ausstattungen und zeigt auch so seine Wertschätzung für die Bildungsarbeit. Vieles aber wäre mit den vorhandenen Mitteln nicht möglich, wenn wir nicht unseren Förderverein hätten, der dank der hohen Spendenbereitschaft seitens der Elternhäuser die pädagogische Arbeit massiv unterstützt. Erst durch die Projektförderung im fünfstelligen Bereich, die sich am inhaltlichen Profil von St. Anna ausrichtet, gelingt es, sozusagen im „Kür“-Bereich, die hohe Qualität der Schule zu sichern. Dabei finanziert der Verein beispielsweise die bessere Ausstattung mit Endgeräten, weil wir gemeinsam davon überzeugt sind, dass aufgrund der schnell fortschreitenden Digitalisierung die Ausbildung unserer Kinder zu medienkompetenten Menschen essentiell ist. Neben der reinen Förderung des Unterrichts liegt der Fokus auf einem guten gemeinschaftlichen Miteinander. Im Rahmen von geförderten Probenwochenenden von Chor und Orchester verbinden sich somit gemeinschaftliches Musizieren mit erlebter Schulgemeinschaft. Durch gestiftete Preise können hervorragende Schülerleistungen belohnt werden; und die Ausstattung einzelner Fachbereiche (dieses Schul-



Das Grab von Maria Husemann auf dem Friedhof Uellendahl, jetzt mit QR-Code.



Der Vorstand des Fördervereins: Herr Stratmann, Frau Temmert, Frau Hebig, Frau Ueberschär und Herr Müller.

jahr zum Beispiel Fußbälle im Sport, Messinstrumente in Physik) wird optimiert. Und nicht zuletzt zeigt sich durch die gezielte und unkomplizierte Unterstützung sozial schwächerer Familien ein hohes

Maß an sozialer Verantwortlichkeit. Allen Spendern und auch dem Vorstand sei herzlich gedankt. Der Förderverein freut sich immer auch über weitere Spenden auf das Konto: IBAN DE8830400010296450000.

Weitere Kontaktmöglichkeiten finden Sie auf der Homepage. Allen Beteiligten sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

Text: Carsten Finn / Ralf-Bernhard Müller

## Elternbeiträge für das Schuljahr 2017/2018

Für das laufende Schuljahr wurde folgender Elternbeitrag, der für die Arbeit der Schulpflegschaft und für die Beiträge zur Landeselternschaft bestimmt ist, durch die Schulpflegschaft festgelegt:

Die Klassen 5 zahlen 6,00 Euro für die gesamte Sekundarstufe I.

Die Klassen 6 bis 9 haben bereits für die Sekundarstufe I bezahlt.

Die Einführungsphase (Stufe 10) zahlt 3,00 Euro für die gesamte Sekundarstufe II.

Die Qualifikationsphase (Stufen 11 und 12) haben bereits bezahlt.

Die Beträge werden über die Klassenlehrer bzw. die Stufenleiter im Januar 2018 eingesammelt und anschließend an den Kassenswart der Schulpflegschaft überwiesen.

**BIS ZUM 15. DEZEMBER IST NOCH ZEIT, TEXTE FÜR DEN SCHREIBWETTBEWERB EINZUSCHICKEN!**

Das Thema des **1. Schreibwettbewerbs** lautet



# ANFANG

- Teilnehmen können **alle Schülerinnen und Schüler** der St. Anna-Schule., die gerne schreiben.
- Eingereicht werden können Texte **aller Textsorten zum Thema**.
- Es darf sich nicht um einen fremden Text handeln und er darf nicht bereits veröffentlicht worden sein
- **Jeder Teilnehmer darf nur einen Text** einreichen (maximal 2 DIN A-4 Seiten, 1½-zeilig, Schriftgröße 12).
- Der Text soll als Textdatei (im Word-Format abgespeichert; kein PDF) mit dem Betreff „Schreibwettbewerb“ an [tochtrop@st-anna.de](mailto:tochtrop@st-anna.de) geschickt werden.
- **Preisverleihung mit Lesung der Siegertexte findet am 18. Januar um 16 Uhr im Mehrzweckraum statt.**

**Viel Spaß beim Schreiben!**

**Letzter Abgabetermin: 15. Dezember 2017**

**ANNACHRICHTEN der St.-Anna-Schule Wuppertal**, Ausgabe 291, Dezember 2017

Redaktion: Cornelia Berghoff (CB), Chris Dyballa (dyba), Dr. Christoph Sängner (ChS)

Layout: Benedikt Stratmann

Internet: [www.st-anna.de](http://www.st-anna.de)

E-Mail: [annachrichten@st-anna.de](mailto:annachrichten@st-anna.de)

Postanschrift: St.-Anna-Schule, Dorotheenstraße 11-19, 42105 Wuppertal, Tel. 0202-42 96 50 Fax 0202-42 96 518